

03.02.95

Fz - In

Verordnung
des Bundesministeriums
der Finanzen

Dritte Verordnung zur Änderung der Sammelantrags-Datenträger-Verordnung

A. Zielsetzung

Organisatorisch-technische Änderung eines schon eingeführten der Rationalisierung dienenden Verfahrens zur Übermittlung von Sammelanträgen auf Vergütung von Körperschaftsteuer und Erstattung von Kapitalertragsteuer auf maschinell verwertbaren Datenträgern:

- Berücksichtigung der Änderungen durch das Standortsicherungsgesetz vom 13. September 1993 (BGBl. I S. 1569)
- redaktionelle Änderungen

B. Lösung

Änderung der Verordnung über die Übermittlung von Sammelanträgen auf Vergütung von Körperschaftsteuer und Erstattung von Kapitalertragsteuer auf maschinell verwertbaren Datenträgern (Sammelantrags-Datenträger-Verordnung - SaDV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juli 1993 (BGBl. I S. 1427).

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Die Verordnung ist aufkommensneutral.

Durch die Verordnung entstehen den Ländern keine, den Sammelantragstellern und dem Bundesamt für Finanzen unbedeutende Kosten.

Auswirkungen auf Einzelpreise und Preisniveau sind nicht zu erwarten.

Bundesrat

Drucksache **63/95**

03.02.95

Fz - In

Verordnung
des Bundesministeriums
der Finanzen

**Dritte Verordnung zur Änderung der Sammelantrags-Datenträger-
Verordnung**

Der Chef
des Bundeskanzleramtes
031 (43) - 521 04 - Ab 46/95

Bonn, den 3. Februar 1995

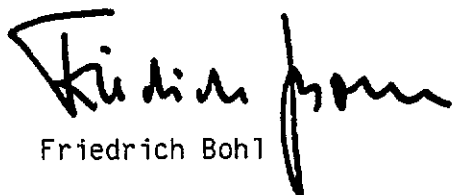
An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich die von dem Bundesministerium der Finanzen zu
erlassende

Dritte Verordnung zur Änderung der Sammelantrags-Daten-
träger-Verordnung

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Abs. 2
des Grundgesetzes herbeizuführen.


Friedrich Bohl

Dritte Verordnung
zur Änderung der Sammelantrags-Datenträger-Verordnung

Vom ...

Auf Grund des § 150 Abs. 6 der Abgabenordnung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613, 1977 I S. 269), der zuletzt durch Artikel 26 Nr. 9 des Gesetzes vom 21. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2310) geändert worden ist, verordnet das Bundesministerium der Finanzen:

Artikel 1

Die Sammelantrags-Datenträger-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juli 1993 (BGBl. I S. 1427) wird wie folgt geändert:

1. §§ 3 und 4 werden wie folgt gefaßt:

"§ 3

Art, Inhalt und Aufbau des Datenträgers

(1) Für die Datenübermittlung sind Datenträger zu verwenden, die die in der Anlage 1 genannten Normen erfüllen. Inhalt und Aufbau der auf den Datenträgern zu übermittelnden Daten richten sich nach den Anlagen 2 und 3.

(2) Das Bundesamt für Finanzen kann auf Antrag gestatten, daß an Stelle der in Anlage 2 genannten Regelungen die in Anlage 3 zu dieser Verordnung enthaltenen Regelungen angewendet werden.

§ 4

Datenträgerversand

(1) Jeder zu übermittelnde Datenträger ist mit folgenden Angaben zu versehen:

1. dem Namen des Absenders,
2. dem Datenträger-Kennzeichen,
3. der Bezeichnung "SaDV",
4. dem Namen des Empfängers in Kurzform "BfF",
5. der laufenden Nummer des Datenträgers und der Gesamtzahl der mit diesem Datenträger übermittelten Datenträger,
6. dem Datum, an dem der Datenträger beschrieben worden ist,
7. der Zeichendichte in bits/mm oder bpi,
8. einen Hinweis, ob an Stelle der in Anlage 2 genannten Regelungen die in Anlage 3 zu dieser Verordnung enthaltenen Regelungen angewendet wurden.

Der Absender hat sicherzustellen, daß die Daten auf dem Datenträger nicht unbeabsichtigt überschrieben werden können.

(2) Den zu übermittelnden Datenträgern ist ein Begleitschreiben beizufügen, das einen Hinweis auf die Datenübermittlung auf Grund dieser Verordnung und außerdem folgende Angaben enthalten muß:

1. die Anzahl der übermittelten Datenträger;
2. die Datenträger-Kennzeichen;
3. die Zeichendichte in bits/mm oder bpi;
4. einen Hinweis, ob an Stelle der in Anlage 2 genannten Regelungen die in Anlage 3 zu dieser Verordnung enthaltenen Regelungen angewendet wurden;
5. das Datum, an dem der Datenträger beschrieben worden ist;
6. falls mehrere Dateien übermittelt werden, einen Hinweis, auf welchen Datenträgern diese Dateien enthalten sind;

7. a) die Summe der zu vergütenden Körperschaftsteuer;
die Summe ist zu ermitteln aus dem Inhalt des Feldes 12 der Satzart 5 vermindert um den Inhalt des Feldes 12 der Satzart 4; bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens aus dem Inhalt des Feldes 4 der Satzart 7 vermindert um den Inhalt des Feldes 4 der Satzart 6;
- b) die Summe der zu erstattenden Kapitalertragsteuer;
die Summe ist zu ermitteln aus dem Inhalt des Feldes 13 der Satzart 5 vermindert um den Inhalt des Feldes 13 der Satzart 4; bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens aus dem Inhalt des Feldes 5 der Satzart 7 vermindert um den Inhalt des Feldes 5 der Satzart 6;
- c) die Anzahl der Satzarten 2 und 3 (Summe der Inhalte aus den Feldern 15 der Satzarten 4 und 5; bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens Summe der Inhalte aus den Feldern 6 der Satzarten 6 und 7);
- d) die Summe des zu erstattenden Solidaritätszuschlags;
die Summe ist zu ermitteln aus dem Inhalt des Feldes 14 der Satzart 5 vermindert um den Inhalt des Feldes 14 der Satzart 4; bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens aus dem Inhalt des Feldes 8 der Satzart 7 vermindert um den Inhalt des Feldes 8 der Satzart 6.

(3) Die Datenträger sind sicher verpackt zu versenden. Mehrere nach Absatz 2 zusammengehörende Datenträger sind zusammen zu versenden."

2. § 5 wird wie folgt geändert:

a) Dem Absatz 1 wird folgender Satz angefügt:

"Maschinelle und optische Speicherverfahren, die eine jederzeitige Rekonstruktion der eingesetzten Programmversion in Papierform ermöglichen, sind der Programmauf-listung gleichgestellt."

b) Absatz 3 wird wie folgt gefaßt:

"(3) Die zur Datenübermittlung bestimmten Daten sollen durch Übertragung auf einen zweiten Datenträger gesichert werden."

3. § 6 a wird aufgehoben.

4. § 8 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 Nr. 4 wird wie folgt gefaßt:

"4. einen in der vorgesehenen Form beschriebenen Testdatenträger,"

b) Absatz 3 wird wie folgt gefaßt:

" (3) Von der Übersendung eines Testdatenträgers kann auf Antrag des Sammelantragstellers abgesehen werden, wenn die Datenträger von einer Kopfstelle oder einem anderen Unternehmen erstellt und übermittelt werden sollen und für die Kopfstelle oder das andere Unternehmen bereits mit einem anderen Zulassungsantrag ein in der vorgeschriebenen Form beschriebener Testdatenträger vorgelegt worden ist."

5. § 9 Abs. 2 Nr. 1 wird wie folgt gefaßt:

"1. Art, Inhalt und Aufbau des Datenträgers (§ 3),"

6. Die Anlagen 1 und 2 werden durch die Anlagen zu dieser Verordnung ersetzt.

Artikel 2

Das Bundesministerium der Finanzen kann die Sammelantrags-Datenträger-Verordnung in der ab dem 1. Juni 1995 geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekannt machen.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1995 in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

**Zusammenstellung
der für die Datenübermittlung anzuwendenden Normen**

Norm	Bezeichnung
DIN EN 21 864	Informationsverarbeitung; Unbeschriebenes 12,7 mm (0,5 in) breites Magnetband für den Datenaustausch bei 32, 126 und 356 Flußwechsel/mm (800, 3200 und 9042 Flußwechsel/in) Entspricht: ISO 1864
DIN EN 25 652	Informationsverarbeitung; 9-Spur Magnetband 12,7 mm (0,5 in) für den Informationsaustausch; Format und Aufzeichnung im GCR-Verfahren mit 246 Zeichen/mm (6250 Zeichen/in) Entspricht: ISO 5652
DIN ISO 9661	Informationsverarbeitung; Magnetbandkassette 12,7 mm 18 Spuren, 1491 Datenbytes/mm
DIN 66 003	Informationsverarbeitung; 7-Bit-Code Code-Tabelle 2 – deutsche Referenzversion (Ausgabe Juni 1974)
DIN 66 004	Informationsverarbeitung; 7-Bit-Code Teil 3 (Ausgabe Januar 1983)
DIN 66 015	Auf 9 Spuren mit Richtungstaktschrift beschriebenes Magnetband zur Speicherung digitaler Daten; Bitdichte 83 bit/mm Entspricht: ISO 3788
DIN 66 029	Kennsätze und Datenanordnung auf Magnetbändern für den Datenaustausch

Die in dieser Vorschrift bezeichneten Normen sind vom Deutschen Institut für Normung e.V., Berlin, herausgegeben, bei der Beuth-Verlag GmbH, Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin beziehbar und beim Bundesarchiv, Potsdamer Straße 1, 56075 Koblenz-Karthause, jedermann zugänglich und archivmäßig gesichert niedergelegt.

Dateibeschriftung			Stand
Dateibezeichnung		Dateiname	
SaDV		SADV BFF	
Dateinhalt		Dateiart	
Sammelanfrage nach § 36 c EStG		Bewegungsdatei	
Dateiträger	Magnetband	DIN EN 21 864 DIN EN 25 652 DIN 66 015	Magnetbandkassette DIN ISO 9661

Dateikennwerte

Satzformat	Satzlänge	Blocklänge
fest, geblockt	400	frei, max. 2000
Speicherungsform	seriell	
Sortierung	Satzart 1, Satzarten 2, 3, 4, 5 (blockweise nach Sammelantragstellern), Satzart 6, Satzart 7	

Sicherungsmaßnahmen

Sperrinst. Verfallsdatum	Sicherungsbestände	Zugriffsvermerk
bis Freigabe (§ 5 Abs. 2 SaDV)	siehe § 5 Abs. 3 SaDV	entspr. HDR 1

Bemerkungen

- Die Daten sind im 7-Bit-Code nach DIN 66003 darzustellen.
- Ein Datenträger darf nur eine Datei enthalten.
- Datensätze 1, 6 und 7 nur zugelassen bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens.
- Datensätze 2, 4 und 6 nur bei Stornofällen; eine Datei kann ggf. auch nur Stornofälle enthalten.
- Stornofälle müssen den gleichen Inhalt haben wie der ursprüngliche Antrag; Unterscheidung nur durch Satzart.
- Datenformat: A bedeutet alphanumerisch linksbündig, N bedeutet numerisch rechtsbündig. Numerische Daten sind ungepackt darzustellen. Nicht benutzte alphanumerische Felder sind mit Leerzeichen, nicht benutzte numerische Felder sind mit Nullen aufzufüllen. Die Bemerkung z.B. 11,2 bei numerischen Feldern bedeutet 11 Stellen vor und 2 Stellen hinter dem Komma.

Datensätze

Lfd. Nr.	Satzbezeichnung	Satzart	Satzlänge	Bemerkungen
1	Band-Anfangskennsatz	VOL 1	80	
2	Erster Datei-Anfangskennsatz	HDR 1	80	
3	Zweiter Datei-Anfangskennsatz Bandmarke	HDR 2	80	
4	Vorsatz (bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens)	1	400	einmal pro Datei
5	Datensatz Vergütung/Erstattung	2	400	Storno
6	Datensatz Vergütung/Erstattung	3	400	Normalfall
7	Institutssummensatz	4	400	Storno
8	Institutssummensatz	5	400	Normalfall
9	Endesatz (bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens)	6	400	Storno
10	Endesatz (bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens) Bandmarke	7	400	Normalfall
11	Erster Band-Endekennsatz	EOV 1	80	} nur wenn eine Datei auf mehreren } Datenträgern übermittelt wird
12	Zweiter Band-Endekennsatz Bandmarke Bandmarke	EOV 2	80	
13	Erster Datei-Endekennsatz	EOF 1	80	
14	Zweiter Datei-Endekennsatz Bandmarke Bandmarke	EOF 2	80	

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBFF	Satzbezeichnung Band-Anfangskensatz	Satzart VOL 1

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kenssatzname	1	3	3	A	Inhalt: VOL
2		Kenssatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3		Bandkennzeichen	5	10	6	A	Inhalt: freigestellt
4		Zugriffsvermerk	11	11	1	A	Zwischenraum (bedeutet unbeschränkter Zugriff)
5		Reserviert	12	37	26	A	Inhalt: Zwischenraum
6		Eigentümer- Kennzeichnung	38	51	14	A	
7		Reserviert	52	79	28	A	Inhalt: Zwischenraum
8		Normvermerk	80	80	1	N	Inhalt: wird vom jeweiligen Betriebssystem eingesetzt

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBFF	Satzbezeichnung Erster Datei-Anfangskennsatz	Satzart HDR 1

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: HDR
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3		Dateiname	5	21	17	A	Inhalt: 5-11: SADVBFF 12-21: Zwischenraum
4		Dateimengen- kennzeichen	22	27	6	A	Wiederholung des Band- kennzeichens (Stellen 5 - 10 des VOL 1-Satzes des ersten oder einigen Bandes dieser Datei)
5		Dateiabchnitts- nummer	28	31	4	N	Inhalt: 0001
6		Dateifolgenummer	32	35	4	N	Inhalt: 0001
7		Generationsnummer	36	39	4	A	Inhalt: freigestellt
8		Versionsnummer	40	41	2	A	Inhalt: freigestellt
9		Erstellungsdatum	42	47	6	A	Inhalt: 42 : Zwischenraum 43-44: Jahr (JJ) 45-47: Tag (TTT=001-366) des Jahres
10		Verfallsdatum	48	53	6	A	Inhalt: 48 : Zwischenraum 49-50: Jahr (JJ) 51-53: Tag (TTT=001-366) des Jahres
11		Zugriffsvermerk	54	54	1	A	Zwischenraum (bedeutet unbeschränkter Zugriff)
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt: 000000
13		System-Code	61	73	13	A	Inhalt: freigestellt
14		Reserviert	74	80	7	A	Inhalt: Zwischenraum

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBF	Satzbezeichnung Zweiter Datei-Anfangskennsatz	Satzart HDR 2

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: HDR
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3		Satzformat	5	5	1	A	Inhalt: F
4		Blocklänge	6	10	5	N	Inhalt: frei, max. 2000
5		Satzlänge	11	15	5	N	Inhalt: 00400
6		Reserviert für Betriebssystem	16	50	35	A	Inhalt: freigestellt
7		Pufferverschiebung	51	52	2	N	Inhalt: 00
8		Reserviert	53	80	28	A	Inhalt: Zwischenraum

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBF	Satzbezeichnung Vorsatz (bei Einschaltung einer Kopfstele oder eines anderen Unternehmens)	Satzart 1

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 1
2		Zulassungsnummer	2	7	6	N	
3		Name	8	52	45	A	
4		Straße, Hausnummer	53	77	25	A	
5		Postleitzahl	78	82	5	N	
6		Ort	83	107	25	A	
7		Erstellungsdatum	108	113	6	N	JJMMTT
8		Reserve	114	400	287	A	Inhalt: Zwischenraum

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBFF	Satzbezeichnung Vergütungs-/Erstattungsberechtigter	Satzart 2.3

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 2 = Storno 3 = Normalfall
2		Bankleitzahl	2	9	8	N	Bankleitzahl des depotführenden Instituts, falls vorhanden, sonst Inhalt: 00000000
3		Ordnungsmerkmal des Erstattungsberechtigten (z.B. Depotkontonum- mer, Sparkontonum- mer, Mitgliedsnummer)	10	24	15	N	
4		Wertpapierkennnummer	25	34	10	N	soweit vorhanden
5		Art des Kapitalertrags	35	36	2		10 = Dividenden (einschließlich Be- züge nach § 20 Abs. 1 Ziff. 2 EStG) 20 = Investmenterträge 40 = Sonstige Kapitalerträge mit 25 % Steuerabzug (Genuß- rechte/Wandelanleihen) 60 = Ausschüttungen ausschließlich aus dem EK 01 (ohne Körper- schaftsteuerbelastung) 11 = wie 10 21 = wie 20 41 = wie 40 61 = wie 60 } jedoch für Nachtragsbuchungen 12 = wie 10 22 = wie 20 42 = wie 40 62 = wie 60 } jedoch für Berichts- gung einer ursprüng- lich zu hohen Ver- gütung/Erstattung
6		Zahlungstag	37	42	6	N	JJMMTT
7		Zeit, für die Kapital- erträge gezahlt sind	43	48	6	N	JJMMTT oder JJ oder JJJJ
8		Terminkennzeichen	49	49	1	N	0 = Dividenden oder ähnlich 1 = halbjährlich 2 = jährlich 3 = Sonstiges
9		Summe Zinsen/Dividen- den/Dividendenanteil bei Investmenterträgen	50	60	11	N	9,2
10		zu vergütende Körper- schaftsteuer	61	71	11	N	9,2
11		zu erstattende Kapital- ertragsteuer	72	82	11	N	9,2
12		Reserve für eventuelle Zuschläge	83	93	11	N	9,2
13		Reserve für eventuelle Zuschläge	94	104	11	N	9,2
14		Name der Gesellschaft	105	154	50	A	Name oder übliche Kurzbezeichnung (soweit Wertpapierkennnummer ange- geben)

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBFF	Satzbezeichnung Vergütungs-/Erstattungsberechtigter	Satzart 2/3

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
15		Art der nv-Bescheinigung	155	156	2	N	Schlüssel lt. nv-Bescheinigung bei FSA für natürliche Person – Inhalt: 01, bei FSA für juristische Person – Inhalt: 09
16		Ordnungsnummer der nv-Bescheinigung	157	172	16	N	4 Stellen Finanzamtsnummer*) 11 Stellen Identifizierungsnummer (mit führenden Nullen*) 1 Stelle Prüfziffer*)
17		nv-Bescheinigung gültig von	173	178	6	N	JJMMTT*)
18		nv-Bescheinigung gültig bis	179	180	2	N	JJ*)
19		Familienname, Namenszusätze	181	225	45	A	linksbündig, Zusätze durch Komma getrennt
20		Vorname, Titel	226	250	25	A	linksbündig, Titel durch Komma getrennt
21		Straße, Hausnummer	251	282	32	A	linksbündig, Angaben wie in der Gutschrift
22		Postleitzahl	283	287	5	N	wie vor
23		Ort	288	312	25	A	wie vor
24		Geburtsdatum des Erstattungsberechtigten	313	318	6	N	JJMMTT
25		Geburtsdatum der Ehefrau/des Ehemannes	319	324	6	N	JJMMTT
26		Versicherungsmerker	325	325	1	A	Inhalt: 1 soweit der Sammelantragsteller von der Übersendung der geforderten Bescheinigungen absieht und hiermit zu diesem Zweck versichert, daß die in § 36 c Abs. 1 Nr. 1 - 4 bzw. Abs. 2 Nr. 1 - 3 EStG bezeichneten Voraussetzungen gegeben sind.
27		zu erstattende Steuerzuschläge	326	336	11	N	9,2 z.B. Solidaritätszuschlag, Ergänzungsabgabe
28		im FSA angegebener Freistellungsbetrag	337	341	5	N	
29		Bemessungsgrundlage für die Körperschaftsteuer	342	352	11	N	9,2 nur bei teilweiser Ausschüttung aus dem EK 01; nur füllen, wenn abweichend von Feld 9
30		Reserve	353	400	48	A	

Erläuterung: FSA = Freistellungsauftrag

*) liegt FSA zugrunde – Inhalt: Nullen

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBFF	Satzbezeichnung Institutssummensatz	Satzart 4,5

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 4 = Storno 5 = Normalfall
2		Zulassungsnummer	2	7	6	N	
3		Bankleitzahl	8	15	8	N	soweit vorhanden
4		Bezeichnung des Instituts	16	42	27	A	
5		Straße, Hausnummer	43	67	25	A	
6		Postleitzahl	68	72	5	N	
7		Ort	73	97	25	A	
8		Reserve	98	109	12	A	Inhalt: Zwischenraum
9		Reserve	110	136	27	A	Inhalt: Zwischenraum
10		Reserve	137	144	8	A	Inhalt: Zwischenraum
11		Summe Zinsen/Dividen- denden/Dividendenan- teil bei Investor- trägen	145	159	15	N	13,2
12		Summe Vergütung Körperschaftsteuer	160	174	15	N	13,2
13		Summe Erstattung Kapitalertragsteuer	175	189	15	N	13,2
14		Summe Erstattung Steuerzuschläge	190	204	15	N	13,2
15		Anzahl Datensätze der Satzart 2/3	205	209	5	N	2 bei Storno; 3 bei Normalfall
16		Erstellungsdatum	210	215	6	N	JJMMTT
17		Reserve	216	400	185	A	

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBFF	Satzbezeichnung Endesatz (bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unernehmens)	Satzart 6/7

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 6 = Storno 7 = Normalfall
2		Zulassungsnummer	2	7	6	N	
3		Summe Zinsen/Dividen- den/Dividendenanteil bei Investmenterträgen	8	22	15	N	13,2
4		Summe Vergütung Körperschaftsteuer	23	37	15	N	13,2
5		Summe Erstattung Kapitalertragsteuer	38	52	15	N	13,2
6		Anzahl Datensätze der Satzart 2/3	53	57	5	N	2 bei Storno; 3 bei Normalfall
7		Anzahl Datensätze der Satzart 4/5	58	60	3	N	4 bei Storno; 5 bei Normalfall
8		Summe Erstattung Steuerzuschläge	61	75	15	N	13,2
9		Reserve	76	400	325	A	Inhalt: freigestellt

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBF	Satzbezeichnung Erster Band-Endekensatz	Satzart EOV 1

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kensatzname	1	3	3	A	Inhalt: EOV
2		Kensatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3 bis 11		gleich den entsprechenden Feldern im Satz HDR 1	5	54	50	N/A	
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt: Anzahl der Datenblöcke des Bandes nach der Datei-Anfangskensatz-Gruppe (ohne Kensatzblöcke und Bandmarken)
13		System-Code	61	73	13	A	Inhalt: freigestellt
14		Reserviert	74	80	7	A	Inhalt: Zwischenraum

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBF	Satzbezeichnung Zweiter Band-Endekensatz	Satzart EOV 2

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kensatzname	1	3	3	A	Inhalt: EOV
2		Kensatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3 bis 8		gleich den entspre- chenden Feldern im Satz HDR 2	5	80	76	N/A	

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBFF	Satzbezeichnung Erster Datei-Endekennsatz	Satzart EOF 1

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: EOF
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3 bis 11		gleich den entsprechen- den Feldern im Satz HDR 1	5	54	50	N/A	
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt: Anzahl der Datenblöcke nach der Datei-Anfangskennsatz- Gruppe des ersten oder einzigsten Bandes (ohne Kenn- satzblöcke und Bandmarken)
13		System-Code	61	73	13	A	Inhalt: freigestellt
14		Reserviert	74	80	7	A	Inhalt: Zwischenraum

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBFF	Satzbezeichnung Zweiter Datei-Endekennsatz	Satzart EOF 2

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	/Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: EOF
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3 bis 8		gleich den entspre- chenden Feldern im Satz HDR 2	5	80	76	N/A	

Darstellung der Daten und Zeichenvorrat für die Datenübermittlung

Die Darstellung der Daten richtet sich nach der nachfolgenden Code-Tabelle (Teile des EBCDI-Codes) und nach der DIN-Norm 66 004 - Teil 3 - (Ausgabe Januar 1983).

Der Zeichenvorrat ergibt sich aus der nachstehenden Code-Tabelle (Teil 2 des EBCDI-Codes). Zugelassen sind danach aus dem Zeichenvorrat des EBCDI-Codes für Schriftzeichen alle Großbuchstaben, die numerischen Zeichen 0 - 9 (siehe nachfolgende Code-Tabelle) sowie die folgenden Sonderzeichen:

		Platz der nachfolgenden Code-Tabelle
Zwischenraum (Leerzeichen)	" "	4/0
Punkt	" . "	4/11
Komma	" , "	6/11
kaufmännisch "und"	" & "	5/0
Bindestrich, minus	" - "	6/0
Schragstrich	" / "	6/1
Plus-Zeichen	" + "	4/14
Stern	" * "	5/12
Dollar-Zeichen	" \$ "	5/11

Umlaute sind wie folgt umzusetzen: Ä = AE, Ö = OE, Ü = UE. Der Buchstabe "ß" ist als "SS" zu verschlüsseln. Akzente werden nicht berücksichtigt.

Die Bedeutung der Schriftzeichen wird durch diese Regelung nicht eingeschränkt. Die Benutzung eines Schriftzeichens in mehreren Bedeutungen ist im Rahmen des Gebrauchlichen zulässig. Insbesondere kann das Schriftzeichen Bindestrich oder minus (Platz 6/0 der nachfolgenden Code-Tabelle) auch als Gedankenstrich oder Trennungsstrich verwendet werden.

Werden Zeichen abweichend dargestellt oder werden im Zeichenvorrat nicht enthaltene Zeichen verwendet, so gelten sie als nicht vorhanden.

Code-Tabelle (Teil des EBCDI-Codes)

Bitposition		0				0				1				1			
		0		1		0		1		0		1		0		1	
		0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1	1
		0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1
b8 b7 b6 b5 b4 b3 b2 b1	Z	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
0 0 0 0 0	0					SP	&	-									0
0 0 0 1 1	1						/							A	J		1
0 0 1 0 2	2													B	K	S	2
0 0 1 1 3	3													C	L	T	3
0 1 0 0 4	4													D	M	U	4
0 1 0 1 5	5													E	N	V	5
0 1 1 0 6	6													F	O	W	6
0 1 1 1 7	7													G	P	X	7
1 0 0 0 8	8													H	Q	Y	8
1 0 0 1 9	9													I	R	Z	9
1 0 1 0 10	10																
1 0 1 1 11	11						\$,									
1 1 0 0 12	12						*										
1 1 0 1 13	13																
1 1 1 0 14	14						+										
1 1 1 1 15	15																

ZL = Zeile, Sp = Spalte, SP = Zwischenraum

Der maschineninterne Code wird durch diese Anlage nicht festgelegt.

Dateibeschriftung		Stand
Dateibezeichnung	Dateiname	
SaDV	SADV BFF	
Dateinhalt	Dateiart	
Sammelanträge nach § 36 c EStG	Bewegungsdatei	
Datenträger	Magnetband	DIN EN 21 864 DIN EN 25 652 DIN 66 015
		Magnetbandkassette DIN ISO 9661

Dateikennwerte

Satzformat	Satzlänge	Blocklänge
fest, geblockt	400	frei, max. 32400
Speicherungsform	seriell	
Sortierung	Satzart 1, Satzarten 2, 3, 4, 5 (blockweise nach Sammelantragstellern), Satzart 6, Satzart 7	

Sicherungsmaßnahmen

Sperrfrist, Vertalisdatum	Sicherungsbestände	Zugriffsvermerk
bis Freigabe (§ 5 Abs. 2 SaDV)	siehe § 5 Abs. 3 SaDV	entspr. HDR 1

Bemerkungen

1. Ein Datenträger darf nur eine Datei enthalten.
2. Datensätze 1, 6 und 7 nur zugelassen bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens.
3. Datensätze 2, 4 und 8 nur bei Stornofällen; eine Datei kann ggf. auch nur Stornofälle enthalten.
4. Stornofälle müssen den gleichen Inhalt haben wie der ursprüngliche Antrag; Unterscheidung nur durch Satzart.
5. Datenformat: A bedeutet alphanumerisch linksbündig, N bedeutet numerisch rechtsbündig. Numerische Daten sind ungepackt darzustellen. Nicht benutzte alphanumerische Felder sind mit Leerzeichen, nicht benutzte numerische Felder sind mit Nullen aufzufüllen. Die Bemerkung z.B. 11,2 bei numerischen Feldern bedeutet 11 Stellen vor und 2 Stellen hinter dem Komma.

Datensätze

Lfd. Nr.	Satzbezeichnung	Satzart	Satzlänge	Bemerkungen
1	Band-Anfangskennsatz	VOL 1	80	
2	Erster Datei-Anfangskennsatz	HDR 1	80	
3	Zweiter Datei-Anfangskennsatz	HDR 2	80	
	Bandmarke			
4	Vorsatz (bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens)	1	400	einmal pro Datei
5	Datensatz Vergütung/Erstattung	2	400	Storno
6	Datensatz Vergütung/Erstattung	3	400	Normalfall
7	Institutssummensatz	4	400	Storno
8	Institutssummensatz	5	400	Normalfall
9	Endesatz (bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens)	6	400	Storno
10	Endesatz (bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens)	7	400	Normalfall
	Bandmarke			
11	Erster Band-Endekennsatz	EOV 1	80	} nur wenn eine Datei auf mehreren Datenträgern übermittelt wird
12	Zweiter Band-Endekennsatz	EOV 2	80	
	Bandmarke			
13	Erster Datei-Endekennsatz	EOF 1	80	
14	Zweiter Datei-Endekennsatz	EOF 2	80	
	Bandmarke			
	Bandmarke			

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBFF	Satzbezeichnung Band-Anfangskennsatz	Satzart VOL 1

Satzaufbau

Ud Nr	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: VOL
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3		Bandkennzeichen	5	10	6	A	Inhalt: freigestellt
4		Zugriffsvermerk	11	11	1	A	Zwischenraum (bedeutet unbeschränkter Zugriff)
5		Reserviert	12	37	26	A	Inhalt: Zwischenraum
6		Eigentümer- Kennzeichnung	38	51	14	A	
7		Reserviert	52	80	29	A	Inhalt: Zwischenraum

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBFF	Satzbezeichnung Erster Datei-Anfangskennsatz	Satzart HOR 1

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: HDR
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3		Dateiname	5	21	17	A	Inhalt: 5-11: SADVBFF 12-21: Zwischenraum
4		Dateimengen- kennzeichen	22	27	6	A	Wiederholung des Band- kennzeichens (Stellen 5 - 10 des VOL 1-Satzes des ersten oder einzigen Bandes dieser Datei)
5		Dateiabscnitts- nummer	28	31	4	N	Inhalt: 0001
6		Dateifolgenummer	32	35	4	N	Inhalt: 0001
7		Generationsnummer	38	39	4	A	Inhalt: freigestellt
8		Versionsnummer	40	41	2	A	Inhalt: freigestellt
9		Erstellungsdatum	42	47	6	A	Inhalt: 42 : Zwischenraum 43-44: Jahr (JJ) 45-47: Tag (TTT=001-366) des Jahres
10		Verfallsdatum	48	53	6	A	Inhalt: 48 : Zwischenraum 49-50: Jahr (JJ) 51-53: Tag (TTT=001-366) des Jahres
11		Zugriffsvermerk	54	54	1	A	Zwischenraum (bedeutet unbeschränkter Zugriff)
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt: 000000
13		System-Code	61	73	13	A	Inhalt: freigestellt
14		Reserviert	74	80	7	A	Inhalt: Zwischenraum

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBFF	Satzbezeichnung Zweiter Dateianfangskennsatz	Satzart HDR 2

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: HDR
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3		Satzformat	5	5	1	A	Inhalt: F
4		Blocklänge	6	10	5	N	Inhalt: frei, max. 32400
5		Satzlänge	11	15	5	N	Inhalt: 00400
6		Reserve	16	38	23	A	Inhalt: freigestellt
7		Blockattribut	39	39	1	A	Inhalt: B
8		Reserviert für Betriebssystem	40	80	41	A	Inhalt: freigestellt

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBFF	Satzbezeichnung Vorsatz (bei Einschaltung einer Kopfstele oder eines anderen Unternehmens)	Satzart 1

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	/Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 1
2		Zulassungsnummer	2	7	6	N	
3		Name	8	52	45	A	
4		Straße, Hausnummer	53	77	25	A	
5		Postleitzahl	78	82	5	N	
6		Ort	83	107	25	A	
7		Erstellungsdatum	108	113	6	N	JJMMTT
8		Reserve	114	400	287	A	Inhalt: Zwischenraum

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBFF	Satzbezeichnung Vergütungs-/Erstattungsberechtigter	Satzart 2,3

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 2 = Storno 3 = Normalfall
2		Bankleitzahl	2	9	8	N	Bankleitzahl des depotführenden Instituts, falls vorhanden, sonst Inhalt: 00000000
3		Ordnungsmerkmal des Erstattungsberechtigten (z.B. Depotkontonummer, Sparkontonummer, Mitgliedsnummer)	10	24	15	N	
4		Wertpapierkennnummer	25	34	10	N	soweit vorhanden
5		Art des Kapitalertrags	35	36	2		10 = Dividenden (einschließlich Bezüge nach § 20 Abs. 1 Ziff. 2 EStG) 20 = Investmenterträge 40 = Sonstige Kapitalerträge mit 25 % Steuerabzug (Genußrechte/Wandelanleihen) 60 = Ausschüttungen ausschließlich aus dem EK 01 (ohne Körperschaftsteuerbelastung) 11 = wie 10 21 = wie 20 41 = wie 40 61 = wie 60 } jedoch für Nachtragsbuchungen 12 = wie 10 22 = wie 20 42 = wie 40 62 = wie 60 } jedoch für Berichtigung einer ursprünglich zu hohen Vergütung/Erstattung
6		Zahlungstag	37	42	6	N	JJMMTT
7		Zeit, für die Kapitalerträge gezahlt sind	43	48	6	N	JJMMTT oder JJ oder JJJJ
8		Terminkennzeichen	49	49	1	N	0 = Dividenden oder ähnlich 1 = halbjährlich 2 = jährlich 3 = Sonstiges
9		Summe Zinsen/Dividenden/Dividendenanteil bei Investmenterträgen	50	60	11	N	9,2
10		zu vergütende Körperschaftsteuer	61	71	11	N	9,2
11		zu erstattende Kapitalertragsteuer	72	82	11	N	9,2
12		Reserve für eventuelle Zuschläge	83	93	11	N	9,2
13		Reserve für eventuelle Zuschläge	94	104	11	N	9,2
14		Name der Gesellschaft	105	154	50	A	Name oder übliche Kurzbezeichnung (soweit Wertpapierkennnummer angegeben)

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADV8FF	Satzbezeichnung Vergütungs-/Erstattungsberechtigter	Satzart 2/3

Satzaufbau

Ud Nr	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
15		Art der nv-Bescheinigung	155	156	2	N	Schlüssel lt. nv-Bescheinigung bei FSA für natürliche Person – Inhalt: 01, bei FSA für juristische Person – Inhalt: 09
16		Ordnungsnummer der nv-Bescheinigung	157	172	16	N	4 Stellen Finanzamtsnummer*) 11 Stellen Identifizierungsnummer (mit führenden Nullen)*) 1 Stelle Prüfziffer*)
17		nv-Bescheinigung gültig von	173	178	6	N	JJMMTT*)
18		nv-Bescheinigung gültig bis	179	180	2	N	JJ*)
19		Familiennamen, Namenszusätze	181	225	45	A	linksbündig, Zusätze durch Komma getrennt
20		Vorname, Titel	226	250	25	A	linksbündig, Titel durch Komma getrennt
21		Straße, Hausnummer	251	282	32	A	linksbündig, Angaben wie in der Gutschrift
22		Postleitzahl	283	287	5	N	wie vor
23		Ort	288	312	25	A	wie vor
24		Geburtsdatum des Erstattungsberechtigten	313	318	6	N	JJMMTT
25		Geburtsdatum der Ehefrau/des Ehemannes	319	324	6	N	JJMMTT
26		Versicherungsmerker	325	325	1	A	Inhalt: 1 soweit der Sammelantragsteller von der Übersendung der geforderten Bescheinigungen absieht und hiermit zu diesem Zweck versichert, daß die in § 36 c Abs. 1 Nr. 1 - 4 bzw. Abs. 2 Nr. 1 - 3 EStG bezeichneten Voraussetzungen gegeben sind.
27		zu erstattende Steuerzuschläge	326	336	11	N	9,2 z.B. Solidaritätszuschlag, Ergänzungsabgabe
28		im FSA angegebener Freistellungsbetrag	337	341	5	N	
29		Bemessungsgrundlage für die Körperschaftsteuer	342	352	11	N	9,2 nur bei teilweiser Ausschüttung aus dem EK 01; nur füllen, wenn abweichend von Feld 9
30		Reserve	353	400	48	A	

Erläuterung FSA = Freistellungsauftrag

*) liegt FSA zugrunde – Inhalt: Nullen

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBFF	Satzbezeichnung Institutssummensatz	Satzart 4 5

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 4 = Storno 5 = Normalfall
2		Zulassungsnummer	2	7	6	N	
3		Bankleitzahl	8	15	8	N	soweit vorhanden
4		Bezeichnung des Instituts	16	42	27	A	
5		Straße, Hausnummer	43	67	25	A	
6		Postleitzahl	68	72	5	N	
7		Ort	73	97	25	A	
8		Reserve	98	109	12	A	Inhalt: Zwischenraum
9		Reserve	110	136	27	A	Inhalt: Zwischenraum
10		Reserve	137	144	8	A	Inhalt: Zwischenraum
11		Summe Zinsen/Dividenden/Dividendenanteil bei Investormentragen	145	159	15	N	13,2
12		Summe Vergütung Körperschaftsteuer	160	174	15	N	13,2
13		Summe Erstattung Kapitalertragsteuer	175	189	15	N	13,2
14		Summe Erstattung Steuerzuschläge	190	204	15	N	13,2
15		Anzahl Datensätze der Satzart 2/3	205	209	5	N	2 bei Storno; 3 bei Normalfall
16		Erstellungsdatum	210	215	6	N	JJMMTT
17		Reserve	216	400	185	A	

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBF	Satzbezeichnung Endesatz (bei Einschaltung einer Kopfstelle oder eines anderen Unternehmens)	Satzart 6/7

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 6 = Storno 7 = Normalfall
2		Zulassungsnummer	2	7	6	N	
3		Summe Zinsen/Dividenden/Dividendenanteil bei Investorserträgen	8	22	15	N	13,2
4		Summe Vergütung Körperschaftsteuer	23	37	15	N	13,2
5		Summe Erstattung Kapitalertragsteuer	38	52	15	N	13,2
6		Anzahl Datensätze der Satzart 2/3	53	57	5	N	2 bei Storno; 3 bei Normalfall
7		Anzahl Datensätze der Satzart 4/5	58	60	3	N	4 bei Storno; 5 bei Normalfall
8		Summe Erstattung Steuerzuschläge	61	75	15	N	13,2
9		Reserve	76	400	325	A	Inhalt: freigestellt

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBFF	Satzbezeichnung Erster Band-Endekensatz	Satzart EOV 1

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kensatzname	1	3	3	A	Inhalt: EOV
2		Kensatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3 bis 11		gleich den entsprechenden Feldern im Satz HDR 1	5	54	50	N/A	
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt: Anzahl der Datenblöcke des Bandes nach der Datei-Anfangskensatz-Gruppe (ohne Kensatzblöcke und Bandmarken)
13		System-Code	61	73	13	A	Inhalt: freigestellt
14		Reserviert	74	80	7	A	Inhalt: Zwischenraum

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBFF	Satzbezeichnung Zweiter Band-Endekennsatz	Satzart EOV 2

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: EOV
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3 bis 8		gleich den entsprechenden Feldern im Satz HDR 2	5	80	76	N/A	

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBFF	Satzbezeichnung Erster Datei-Endekennsatz	Satzart EOF 1

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kennsatzname	1	3	3	A	Inhalt: EOF
2		Kennsatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 1
3 bis 11		gleich den entspre- chenden Feldern im Satz HDR 1	5	54	50	N/A	
12		Blockzähler	55	60	6	N	Inhalt: Anzahl der Datenblöcke nach der Datei-Anfangskennsatz- Gruppe des ersten oder einzigsten Bandes (ohne Kenn- satzblöcke und Bandmarken)
13		System-Code	61	73	13	A	Inhalt: freigestellt
14		Reserviert	74	80	7	A	Inhalt: Zwischenraum

	Satzbeschreibung	Stand
Dateiname SADVBFF	Satzbezeichnung Zweiter Date-Endekensatz	Satzart EOF 2

Satzaufbau

Lfd Nr	Feldname	/ Feldbezeichnung	Stellen		Feld- länge	Feld- format	Bemerkungen
			von	bis			
1		Kensatzname	1	3	3	A	Inhalt: EOF
2		Kensatznummer	4	4	1	N	Inhalt: 2
3 bis 8		gleich den entspre- chenden Feldern im Satz HDR 2	5	80	76	N/A	

Begründung

I. Allgemeines

Die Verordnung über die Übermittlung von Sammelanträgen auf Vergütung von Körperschaftsteuer und Erstattung von Kapitalertragsteuer auf maschinell verwertbaren Datenträgern (Sammelantrags-Datenträger-Verordnung - SaDV) ist seit dem 29. Juni 1978 in Kraft (BGBl. I S. 766). Sie wurde zuletzt aufgrund des Solidaritätszuschlaggesetzes vom 24. Juni 1991 (BGBl. I S. 1318), geändert durch Artikel 19 des Gesetzes vom 25. Februar 1992 (BGBl. I S. 297) und aufgrund des Zinsabschlaggesetzes vom 9. November 1992 (BGBl. I S. 1853) durch die Zweite Verordnung zur Änderung des Sammelantrags-Datenträger-Verordnung vom 30. Juli 1993 geändert und neu bekannt gemacht (BGBl. I S. 1427). Die SaDV erleichtert die Bearbeitung von Sammelanträgen.

Das Bundesamt für Finanzen hat die Aufgabe, nach den in § 1 SaDV genannten Vorschriften des Einkommensteuergesetzes (EStG) und des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften (KAGG) Körperschaftsteuer zu vergüten und Kapitalertragsteuer zu erstatten. Bei den Berechtigten handelt es sich in erster Linie um solche Anteilseigner, die nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden. Die Erstattungen werden weitgehend aufgrund von Sammelanträgen abgewickelt. Als Sammelantragsteller treten Kreditinstitute, die für Anteilseigner ein Wertpapierdepot führen, und Kapitalanlagegesellschaften auf.

Die SaDV ermöglicht es, die Sammelanträge auf maschinell verwertbaren Datenträgern zu stellen. Das Bundesamt für Finanzen bearbeitet die ihm auf diesem Wege übermittelten Daten der Sammelanträge unmittelbar im automatisierten Verfahren.

Der Verordnungsentwurf berücksichtigt u.a. die Änderungen durch das Standortsicherungsgesetz vom 13. September 1993 (BGBl. I S. 1569) .

Die technischen Beschreibungen in den Anlagen 1, 2 und 3 zu dieser Verordnung wurden den erforderlichen Änderungen/Er-gänzungen angepaßt.

II. Zu den einzelnen Vorschriften

Zu Artikel 1

Zu den Nummern 1, 2, 4 und 5

Mit diesen Änderungen wird die Verordnung textlich an bestehende Verordnungen angepaßt. Die Änderungen dienen der Übersichtlichkeit und dem leichteren Verständnis. Insbesondere wird für die Begriffe "Magnetband" und "Magnetbandkassette" der Oberbegriff "Datenträger" verwendet.

Zu Nummer 3

Der neue Satz 4 ermöglicht den Einsatz maschineller und optischer Speicherverfahren (Anpassung an den Stand der Technik).

Zu Nummer 6

Es handelt sich um eine redaktionelle Änderung, die auf der Einfügung der neuen Anlage 1 beruht.

Zu Nummer 7

Zu Anlage 1

Die neugefaßte Anlage 1 enthält eine Zusammenstellung der für die Datenübermittlung anzuwendenden und bislang in den §§ 3 und 6 a SaDV zitierten Normen. Die zusammengefaßte Darstellung dient der Übersichtlichkeit der Verordnung.

Zu den Anlagen 2 und 3 (bisher Anlagen 1 und 2)

Neu eingeführt wurde in den Satzarten 2 und 3 das Feld 29 "Bemessungsgrundlage für die Körperschaftsteuer" sowie eine neue Unterscheidungskennung zum Kapitalertrag in Feld 5 "60 = Ausschüttungen ausschließlich aus dem EK 01 (ohne Körperschaftsteuerbelastung)". Die Änderungen berücksichtigen die neu eingeführte Vorschrift des § 8 b Abs. 1 KStG - eingefügt durch das Standortsicherungsgesetz vom 13. September 1993 (BGBl. I 1993 S. 1569) -, die für Ausschüttungen aus dem EK 01 eine Ausschüttungsbelastung nicht mehr vorsieht. Die bisherigen Felder 26 und 27 der Satzarten 2 und 3 "Name und Anschrift des Erstattungsberechtigten aus der Gutschrift, ab 1995: Reserve" werden gestrichen. Die Satzlänge wird auf 400 Stellen gekürzt.

Zu Artikel 2

Artikel 2 ermächtigt das Bundesfinanzministerium, die geänderte Fassung der SaDV im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Zu Artikel 3

Artikel 3 enthält die Regelung über das Inkrafttreten.

31.03.95

Beschluß
des Bundesrates

Dritte Verordnung zur Änderung der Sammelantrags-Datenträger-
Verordnung

Der Bundesrat hat in seiner 682. Sitzung am 31. März 1995 beschlossen, der
Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes zuzustimmen.